

Übersicht **Entwicklungsschwerpunkte + Handlungsempfehlungen** Ortsentwicklungskonzept Ottendorf-Okrilla

Stand 16.01.2018 (Abstimmungsergebnisse aus der Koordinierungsgruppe „Ortsentwicklung“)

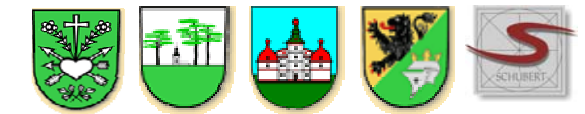
Legende

WS=Workshop; OB=Ortsbegehung; Relevanz für die Gemeinde: GS=Gesamtgemeinde; GB=Grünberg; HD=Hermsdorf; MD=Medingen; OO=Ottendorf-Okrilla; = konkretes Maßnahmenbeispiel

Wird übernommen Wird umformuliert / angepasst Wird nicht übernommen

Diese Übersicht diene als Entscheidungsgrundlage für die Mitglieder der Koordinierungsgruppe „Ortsentwicklung“, welche sich gemäß Beschluss des Gemeinderates als Gremium mit der Ortsentwicklungskonzeption befasst. Die Ausführungen der jeweiligen Kurzerläuterung sind nur als Beschreibung der einzelnen Schwerpunkte gedacht und werden für das tatsächliche Konzept noch einmal komplett überarbeitet.

Grundlagen und Demografie									
Entwicklungsschwerpunkte	Kurzerläuterung	Handlungsempfehlungen	Quelle	G S	G B	H D	M D	O O	Stellungnahme
1. Planvoller Umgang mit dem demografischen Wandel	Die zukünftige Entwicklung bezüglich des demografischen Wandels ist bekannt. Ziel für die Kommune muss es deshalb sein, zum einen den natürlichen Saldo von Geburten und Sterbefällen zu stabilisieren und Möglichkeiten einer Zuwanderung zu entwickeln. Wichtig ist dabei die Nutzung endogener Potentiale.	Demografiestrategie entwickeln: Erstellung einer spezifischen Demografiestrategie basierend auf einer weitreichenden Sozialraumanalyse → Sicherung von Potentialen und Identifizierung von Problemstellen in den kommenden Jahrzehnten	PB-Schubert	X					- Wird übernommen und dient als Grundlage für die folgenden Handlungsfelder
		Sensibilisierung der Öffentlichkeit: Erstellung eines Sozialleitfadens mit den wichtigsten Fakten und Ansprechpartnern in der Gemeinde als kompakte Übersicht relevanter Einrichtungen, Bezugspersonen etc., vor allem für ältere Menschen (erweiterbar auch z.B. auf einen Familienleitfaden etc.) (Verknüpfung mit Handlungsempfehlung „Schaffung von Angeboten zur Sozial- und Pflegeberatung“)	PB-Schubert	X					- Umformulieren: Streichen des Ausdruckes „für ältere Menschen“ - Erwähnung der Beteiligung im Netzwerk Demografie des Landkreises - Hauptaufgabe der Gemeinde: Bieten einer Plattform, agieren als Mittler → Schaffen von Rahmenbedingungen + Nutzung neuer Medien - Ziel: Angebot aller relevanten Möglichkeiten unabhängig vom Gemeindestatus
		Nutzung von externer Unterstützung Aktive Suche nach Unterstützung z.B. durch den Landkreis bzw. Organisationen in diesem Bereich, kontinuierliche Recherche und Nutzung von Informations- und Fördermöglichkeiten aus Landes-, Bundes- oder EU-Programmen (Verknüpfung mit dem Entwicklungsschwerpunkt „Enge Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnern“)	PB-Schubert	X					- Siehe vorhergehende Erläuterungen
2. Sicherung der Lebensqualität älterer Menschen Konkretisierung wird entfernt und Inhalte werden auf andere Handlungsfelder verteilt	Im Vordergrund von Sicherungsmaßnahmen steht zum einen die nötigen infrastrukturellen Anpassungen und zum anderen die Sicherung der Daseinsvorsorge von Senioren in den Ortsteilen. Dazu zählen die zur Verfügungstellung von Möglichkeiten zur Nahversorgung und eine	Schaffung und Qualifizierung von Kultur- und Freizeitangeboten für ältere Menschen: Etablierung neuer, angepasster Kultur- und Freizeitangebote in den Orten zur Steigerung der Attraktivität für die steigende ältere Bevölkerung mit einem Schwerpunkt auf Erreichbarkeit und Barrierefreiheit.	PB-Schubert, Ortsteilworkshops	X					- „für ältere Menschen“ ist zu streichen und der gesamte Punkt in das Handlungsfeld „Kultur, Tourismus etc.“ einzubauen
		• Errichtung öffentlicher Fitnessgeräte, auch in Verbindung mit einem Spielplatz als	L. Ladig (Ottendorf-					X	- Kann als Beispiel mit aufgenommen



	Unterstützung zur selbstständigen Lebensführung in den eigenen vier Wänden.	generationsübergreifendes Projekt in Ottendorf-Okrilla	Okrilla)						werden	
		Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten sicherstellen: Einher mit der demografischen Entwicklung und der entsprechend älter werdenden Bevölkerung geht die Zentralisierung von Versorgungseinrichtungen und der Wegfall fußläufig erreichbarer Angebote. Bestehende und neue Angebote sollen deshalb weiterhin erreichbar bleiben. (Verknüpfung mit Handlungsempfehlung „Schaffen von mehr Versorgungsangeboten, vor allem in den kleineren Ortsteilen“)	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X						- → Thema Mobilität / Versorgung, Barrierefreiheit wird mit aufgenommen
		Sicherung der fußläufigen Mobilität durch Schaffung von barrierearmen öffentlichen Raum: Verstärkte Beachtung von Belangen der Barrierefreiheit im gesamten Gemeindegebiet, vor allem im Bereich des barrierefreien Zugangs zu öffentlichen Gebäuden sowie ein angepasster Zugang zu öffentlichen, infrastrukturellen Einrichtungen (Haltestellen, Fußwege etc.) (Verknüpfung mit Handlungsempfehlung „Schaffung und barrierearmer Ausbau von Fußwegen“)	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X						- → Thema Mobilität
		<ul style="list-style-type: none"> Barrierefreiheit am Bahnhof in Hermsdorf gewährleisten 	WS Hermsdorf			X				- Barrierefreiheit wird mit aufgenommen, Umformulierung auf ÖPNV-Infrastruktur
		Schaffung von Angeboten für Pflege- und Sozialberatungen: Erarbeitung von Angeboten zur Pflege- und Gesundheitsberatungen für ältere Menschen, integriert in kommunale Angebote für Senioren bzw. Aufbau von Kooperationen mit privaten Pflege- und Informationseinrichtungen.	PB-Schubert	X						- → in das Handlungsfeld „Soziales“ integrieren
		<ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Sozialeitfadens für die Kommune mit allen wichtigen Angeboten, Ansprechpartnern etc. als kompaktes Kompendium zur Auslage und zum Download. (Siehe Entwicklungsschwerpunkt 1, Sensibilisierung der Öffentlichkeit) 	PB-Schubert	X						- Wird nicht übernommen, maximal Nutzung über digitale Informationen, z.B. auf der Website der Gemeinde, Druckerzeugnis mit hohen Kosten verbunden und damit verbunden die Schwierigkeit der Aktualität
		Bedarfsgerechte ambulante und stationäre Pflegeangebote: Schaffen von bedarfsgerechten Einrichtungen zur ambulanten Pflege zur Sicherung des zum Großteil selbstbestimmten Lebens in der eigenen Wohnung / dem Eigenheim. Schaffung von stationären Angeboten, sollte ersteres nicht mehr möglich sein.	PB-Schubert	X						- → in das Handlungsfeld „Soziales etc.“ übernehmen
3. Enge Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnern	Viele Probleme und Aufgaben in den vier Ortsteilen übersteigen die Ortsgrenzen. Eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, auf kommunaler aber auch auf wirtschaftlicher oder kultureller Ebene, ist deshalb unbedingt notwendig. Dies besitzt Relevanz in einem Großteil von Handlungsfeldern (Wohnen, Arbeit, Infrastruktur, öffentlicher Nahverkehr etc.)	Enge Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, Wirtschaftspartnern und Kooperationspartnern (Bildungsträgern Verkehrsbetriebe, Kultureinrichtungen): Lösung von kommunalen Problemen durch eine enge Zusammenarbeit mit anderen Städten oder Gemeinden (Erfahrungsaustausch) und Kooperation mit anderen Partnern für eine schnelle und effiziente Lösung von Problemen.	PB-Schubert	X					- Wird übernommen - Beispielsweise Möglichkeiten einer finanziellen Kooperation oder die Aufteilung von verschiedenen Kapazitäten und Fachkompetenzen	
		Mitarbeit und Ausbau von Kooperationsnetzwerken: Nutzung von regionalen und überregionalen Kooperationsprozessen.	PB-Schubert	X						- Wird übernommen



4. Schaffung eines sicheren Wohnumfeldes, insbesondere für Familien und Senioren	Das Gefühl der Sicherheit im Ort zählt zu den wichtigsten Kriterien bei der Standortwahl. Dazu gehört die Sicherung der Wohnhäuser und Wohngebiete durch ausreichende Beleuchtung, die Präsenz von Polizei in den Orten und die Information zu und Prävention von möglichen Gefahren für Eigentum und Gesundheit.	Erarbeitung und Umsetzung eines Beleuchtungskonzeptes bis in die Randlagen der Ortschaften: Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes mit entsprechenden Leuchtpunkten und Schaltzeiten in den Orten zur Gewährleistung der Sicherheit der Einwohner und der sicheren Mobilität innerhalb der Orte.	Silke Schreiber (Grünberg)	X						- Wird nicht übernommen, Notwendigkeit für eine konzeptionelle Regelung in der Gemeinde nicht gegeben, im Einzelfall direkte Ansprache der Verwaltung
		Erhöhung der polizeilichen Präsenz, ggf. Anpassung der Öffnungszeiten des Polizeipostens in Ottendorf-Okrilla: Erhöhung der polizeilichen Präsenz durch eine Steigerung der personellen Ausstattung in der Gemeinde und der Erhöhung der Frequenz von Streife-Zeiten	Silke Schreiber (Grünberg)	X						- Wird nicht übernommen, gehört nicht in den Aufgabenbereich der Gemeinde
		Durchführung von Präventionsveranstaltungen für Bürger (z. B. im Rahmen von Seniorennachmittagen): Information der Bürger über mögliche Gefahren, vor allem für ältere Menschen in den Orten (Stichwort „Enkeltrick“ etc.)	Silke Schreiber (Grünberg)	X						- Wird nicht übernommen, gehört nicht in den Aufgabenbereich der Gemeinde, eine zur Verfügungstellung von Räumlichkeiten wird bereits praktiziert
		Pflege des engen Kontaktes zwischen Verwaltung, Ortschaftsräten und örtlichen Polizeibehörden: Sicherung der guten Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und örtlichen Polizeibehörden zur schnellen Klärung von Problemen.	Silke Schreiber (Grünberg)	X						- Wird nicht übernommen, ein stetiger Austausch zwischen Verwaltung und Polizei- und Ordnungsbehörden findet bereits statt
5. Stärkung des Gemeindestatus aus raumplanerischer Sicht.	Derzeit besitzt die Gemeinde lediglich den besonderen Status „Gewerbe“ im Bereich der Raumplanung des Freistaates Sachsen. Durch einen zunehmenden Siedlungsdruck und die sehr attraktive Lage der Gemeinde für Gewerbetreibende soll der Status der Gemeinde erweitert werden, um so auch zukünftig infrastrukturelle Voraussetzungen zu gewährleisten.	Etablierung der Gemeinde als Grundzentrum: Erhöhung des Status der Gemeinde auf den eines Grundzentrums gemäß raumplanerischer Vorgaben des Freistaates Sachsen.	Gewerbeverein Ottendorf-Okrilla	X						- Wird übernommen, mittelfristiges Ziel, die Möglichkeit einer zweiten besonderen Gemeindefunktion „Wohnen“ soll ebenfalls in Betracht gezogen werden
		Kooperation mit Königsbrück zur Etablierung eines Mittelzentrums. Eventuelle Kooperation mit Königsbrück (derzeit Grundzentrum) zu einem Mittelzentrum.	Gewerbeverein Ottendorf-Okrilla	X						

Verkehr und technische Infrastruktur										
Entwicklungsschwerpunkte	Kurzerläuterung	Handlungsempfehlungen	Quelle	G S	G B	H D	M D	O O	Stellungnahme	
6. Sicherung und Qualifizierung des Wegenetzes (23 Punkte)	Das Wegenetz, bestehend aus Straßen, Rad-, Fuß- und auch Wanderwegen ist ein zentraler Punkt in der Entwicklung der Gemeinde. Zum einen soll die bestehende Infrastruktur gesichert werden. Zum anderen sollen Qualität (Zustand) und Ausbau der verschiedenen Wegenetze gewährleistet werden. Dazu zählt die Instandsetzung aber auch die Erweiterung des Straßen- und Radwegenetzes, die Instandhaltung und Errichtung von Fußwegen und die Sicherung und Entwicklung von Wanderwegen in den Ortsteilen.	Konzipierung und Ausbau des Radwegenetzes (Alltagsverkehr und touristische Wege): Umsetzung des Radwegekonzeptes für die Gemeinde Ottendorf-Okrilla mit der Maßgabe der Verbesserung des Alltags- und touristischen Radverkehrs in den Ortsteilen. Ziele sind dabei die bessere Anbindung der Orte ins Umland, die Verbesserung der Vernetzung der Ortsteile untereinander und die Verbesserung der Verkehrssicherheit, vor allem für Schüler.	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X					- Wird komplett vom Radverkehrskonzept Ottendorf-Okrilla (2017) abgedeckt und mit verschiedenen Verweisen so übernommen	
		<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung des Radwegekonzeptes (2017) für die Gesamtgemeinde Ottendorf-Okrilla 	PB-Schubert	X						- Siehe oben
		<ul style="list-style-type: none"> Konzipierung und Umsetzung eines Radweges nach Weixdorf 	WS Hermsdorf, WS Medingen, WS Ottendorf				X	X		- Siehe Konzept Maßnahmenplan Nr. 3
		<ul style="list-style-type: none"> Konzipierung und Umsetzung eines Radweges nach Dresden 	WS Hermsdorf	X			X			- Siehe Konzept Maßnahmenplan Nr. 3 und Nr. 23
		<ul style="list-style-type: none"> Anbindung des Radwegenetzes an die Königsbrücker Heide, Lausnitzer Heide, Dresdner Heideradwege, Elberadweg und Radeburger Zilleradweg 	Gewerbeverein Ottendorf-Okrilla	X						- Siehe Konzept Anlage 6
		<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der Radwegebeschilderung, vor allem an Gefahrenstellen 	WS Hermsdorf	X						- Siehe oben
		<ul style="list-style-type: none"> Stärkere Verknüpfung der vier Ortsteile durch eine Verbesserung des Radwegenetzes 	WS Hermsdorf, WS Medingen, WS Grünberg, WS Ottendorf, OSR Medingen, Stephanie Ziep (Ottendorf-Okrilla)	X						- Siehe Konzept Anlage 7
		<ul style="list-style-type: none"> Schaffung einer attraktiven Nord-Süd Verbindung für Radfahrer und Fußgänger als eigener Weg mit Grüngestaltung, Bänken etc. 	Dr. Frank Nobis (Ottendorf-Okrilla)	X						- Wird nicht übernommen, Hauptverbindung entlang Königsbrücker Straße und Dresdner Straße besteht bereits
		Sicherung und Ausbau des Wanderwegenetzes: Sicherung und Ausbau der Qualität der innerörtlichen Wanderwege als	PB-Schubert,	X						- Wird übernommen



		<ul style="list-style-type: none"> Bessere Einbindung des Gewerbegebiets in das ÖPNV-Netz 	Gewerbeverein Ottendorf-Okrilla							<ul style="list-style-type: none"> Soll Bestandteil des ÖPNV- und Mobilitätskonzepts sein bzw. wird aus Teilen der aktuellen Stellungnahme zu den Verkehrsuntersuchungen übernommen 	
		<p>Erhaltung der Bahnstrecke / Ausbau der Straßenbahnlinie ab Weixdorf: Erhalt der Bahnstrecke in den Ort Ottendorf-Okrilla. Überprüfung des Erhalts beider Haltepunkte im Ortsteil Ottendorf-Okrilla. Mittelfristige Überprüfung der Möglichkeit einer Straßenbahnlinie bis ins Gewerbegebiet Ottendorf.</p>	Ortsteil-workshops,	X						<ul style="list-style-type: none"> Soll Bestandteil des ÖPNV- und Mobilitätskonzepts sein bzw. wird aus Teilen der aktuellen Stellungnahme zu den Verkehrsuntersuchungen übernommen 	
		<ul style="list-style-type: none"> Straßenbahnbindung bis zum Gewerbegebiet schaffen 	WS Hermsdorf, WS Ottendorf	X						<ul style="list-style-type: none"> Soll Bestandteil des ÖPNV- und Mobilitätskonzepts sein bzw. wird aus Teilen der aktuellen Stellungnahme zu den Verkehrsuntersuchungen übernommen 	
		<ul style="list-style-type: none"> Erhalt der Bahnstrecke 	WS Ottendorf, WS Medingen				X	X		<ul style="list-style-type: none"> Soll Bestandteil des ÖPNV- und Mobilitätskonzepts sein bzw. wird aus Teilen der aktuellen Stellungnahme zu den Verkehrsuntersuchungen übernommen 	
8. Verbesserung des Lärmschutzes (11 Punkte)	Der Lärmschutz, vor allem im Umfeld der Autobahnen, aber auch in der Nähe von Gewerbeflächen, bedarf einer Verbesserung.	<p>Umsetzung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde: Umsetzung festgelegter Maßnahmen gemäß Lärmaktionsplan der Gemeinde aus dem Jahr 2014. Mittelfristige Evaluierung der Festlegungen und gegebenenfalls Erweiterung des Lärmschutzes, vor allem entlang der Autobahn A4 sowie Bereichen mit einer hohen Verkehrsbelastung in den Orten.</p>	Ortsteil-workshops	X						<ul style="list-style-type: none"> Wird übernommen, soll fortgeschrieben werden, eventuelle Ausweisung von „ruhigen Gebieten“ 	
		<p>Neuvermessung und daraus resultierender Ausbau des Lärmschutzes (vor allem im Bereich der Autobahnen): Bedarfsgerechter Ausbau des Lärmschutzes in den Orten durch eine Verbesserung von Lärmschutzwänden bzw. der verstärkten Nutzung verkehrsberuhigender Mittel in den Orten selbst. Dazu gehört Verlegung von Zulieferungsrouten, die Einführung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und deren verstärkte Kontrolle.</p>	Ortsteil-workshops	X						<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung in Kombination mit dem Lärmaktionsplan, auf Einhaltung von Pflichten im Bereich Lärmschutz der jeweiligen Verantwortlichen soll gedrängt werden, das Thema Fluglärm soll ebenfalls mit Erwähnung finden 	
		<ul style="list-style-type: none"> Neuvermessung der Lärmpegel + Erweiterung der Lärmschutzmaßnahmen, z.B. durch eine Erhöhung der Lärmschutzwände 	WS Hermsdorf	X							<ul style="list-style-type: none"> Mögliche Umsetzung im Rahmen des Lärmaktionsplanes
		<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung des Lärmschutzes entlang der A4 	WS Medingen				X				<ul style="list-style-type: none"> Mögliche Umsetzung im Rahmen des Lärmaktionsplanes
		<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung des Lärmschutzes an der Ottendorfer Straße 	WS Grünberg		X						<ul style="list-style-type: none"> Mögliche Umsetzung im Rahmen des Lärmaktionsplanes
		<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung des Lärmschutzes verursacht durch lokales Gewerbe (aktive Kommunikation zwischen Unternehmen und Gemeinde, Durchführung von Schutzmaßnahmen auf öffentlichen Flächen) 	Dr. Frank Nobis (Ottendorf-Okrilla)	X							<ul style="list-style-type: none"> Wird nicht übernommen, enge Zusammenarbeit mit dem Umweltamt hat bereits stattgefunden, es konnten keine erhöhten Werte festgestellt werden, wenige bis keine Beschwerden der Anwohner



9. Sicherung und Ausbau der Mediennetze (6 Punkte)	Die Mediennetze sind zentraler Bestandteil der Versorgung der Ortsteile mit Strom, Wasser etc. Sie sind geknüpft an Kapazitäts- und Auslastungsdaten. Sich ändernde Faktoren können langfristig zu Störungen in den Netzen führen. Eine Sicherung und zukünftig auch ein angepasster Ausbau in der Gemeinde sind deshalb wichtig. Dazu zählt insbesondere ein zukunftssicherer Ausbau der Breitbandversorgung.	Demografiegerechter Bedarfsgerechter Ausbau der Mediennetze: Langfristiger Ausbau bzw. Sanierung der Mediennetze ausgehend von der demografischen Entwicklung und Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Orten: Entsprechende Vermeidung von positiven oder negativen Auslastungsgrenzen, auch unter Beachtung eines ausreichenden Hochwasserschutzes.	PB-Schubert	X						- Wird „Demografiegerechter“ aufgenommen, „bedarfsgerechter“ wird in geändert	
		<ul style="list-style-type: none"> Ausbau des Wasser- und Abwassernetzes im Bereich Schönborner Straße 	WS Grünberg		X					- Wird nicht übernommen, zu konkretes Beispiel	
		Sicherstellung einer zukunftssicheren Breitbandversorgung: Flächendeckende Versorgung der Orte inkl. Randlagen mit schnellem Internet. Zudem mittel- bis langfristige Investition und Nutzung neuer Technologien als ein Alleinstellungsmerkmal und positiver Standortfaktor.	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen	
		<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung einer flächendeckenden Breitbandversorgung durch Nutzung entsprechender Förderprogramme 	WS Ottendorf	X						- Wird übernommen	
10. Erhalt und Ausbau bestehender Verkehrsverbindungen (4 Punkte)	Die Gemeinde ist derzeit noch sehr gut an den Nah und Fernverkehr angebunden. Dazu zählen die zwei Autobahnanschlusstellen Hermsdorf und Ottendorf-Okrilla. Alle Anbindungen sollen erhalten und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Dies ist verbunden mit der Sicherung und Qualifizierung des Wegenetzes.	Erhalt von 2 Autobahn Anschlussstellen: Erhalt beider Autobahnanschlusstellen Ottendorf-Okrilla und Hermsdorf als östliche und südliche Zuwegung, vor allem für Pendler und LKW-Verkehr.	Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen, Änderung nur bei einer sehr gut geplanten Ortsumfahrung	
		<ul style="list-style-type: none"> Erhalt der Autobahnanschlusstelle Hermsdorf 	WS Hermsdorf, WS Ottendorf			X		X		- Wird übernommen, Änderung nur bei einer sehr gut geplanten Ortsumfahrung	
		Quantitative und qualitative Sicherung der Verkehrsverbindungen zwischen den Orten und ins Umland: Sicherung des Straßennetzes als Vernetzung zwischen den Orten und ins Umland. Dauerhafte Pflege und Unterhaltung der Straßeninfrastruktur ist dabei von besonderer Bedeutung.	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X							- Wird übernommen
		<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung einer Ortsumfahrung für die Gemeinde 	WS Medingen, WS Ottendorf	X							- Wird übernommen, Konkretisierung auf eine Umfahrung wird entfernt
11. Reduzierung der Verkehrsbelastung in den Orten (2 Punkte)	Die Verkehrsbelastung, vor allem durch größere Fahrzeuge wie Lkws etc., soll reduziert werden. Dies dient u.a. der Verringerung des Lärmpegels, der Sicherheit im Verkehrsraum und der Instandhaltung des Straßenzustandes.	Bedarfsgerechte Erweiterung der Straßen- und Wegeinfrastruktur: Mittel- und langfristige Erweiterung des Straßennetzes an geeigneten Stellen.	Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen	
		Umleitung des LKW-Verkehrs aus den Orten: Reduzierung der Verkehrsbelastung durch LKWs in den Orten durch Fahrverbote, Schaffung von attraktiveren Routen (Stichwort Ortsumfahrung) und verkehrsberuhigenden Maßnahmen in den Orten.	Ortsteil-workshops	X							- Wird übernommen, Hinweis auf Ortsumfahrung wird gestrichen sowie Änderung von „attraktiven“ auf „alternative“ Routen, explizite Benennung der S177 und der B97 mit Ausweichmöglichkeiten auf die Autobahn
		<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsaufkommen, vor allem durch LKWs, im Ort verringern 	WS Ottendorf						X		- Siehe oben
		Erstellung eines Verkehrsleitkonzeptes mit dem Ziel der	PB-	X						- Wird übernommen, z. B. auch als	

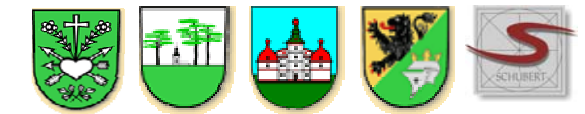
		<p>Errichtung von verkehrsberuhigten Zonen, Tempo 30 Zonen, Verbotszonen für LKWs: Untersuchung und Konzipierung eines Verkehrsleitkonzeptes zur Verringerung des Verkehrsaufkommens in den Orten und die effektivere Nutzung von möglichen Potentialen zur Verkehrsleitung und Verkehrsberuhigung. Ausgehend davon mittelfristige Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen.</p>	<p>Schubert</p>							<p>Bestandteil des ÖPNV- und Mobilitätskonzepts</p>
		<ul style="list-style-type: none"> Konsequente verkehrspolizeiliche Überprüfung 30er Zone im Bereich der Röderbrücke / Ottendorfer Str. in Grünberg 	<p>Antje Böhmer-Wiering (Grünberg)</p>		X					<p>- Wird übernommen, Formulierung wird aber auf eine passende Form für alle Ortsteile angepasst</p>
		<p>Umsetzung einer Ortsumfahrung: Entlastung des Ortsdurchgangsverkehrs durch die Schaffung einer Ortsumfahrung. Zu beachten sind dabei Ortsstruktur, Lärmbelastigung und der Einfluss auf die Umwelt.</p>	<p>Ortsteil-workshops</p>	X						<p>- Wird übernommen, bereits an anderer Stelle erwähnt</p>
		<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung einer Ostumfahrung für die Gemeinde 	<p>WS Medingen, WS Ottendorf, OSR Medingen</p>	X						<p>- Wird übernommen, bereits an anderer Stelle erwähnt</p>
<p>12. Entwicklung alternativer Mobilitätsformen (2 Punkte)</p>	<p>Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sind vor allem für die Mobilität älterer Menschen neue Ideen und Konzepte nötig. Diese sollen an geeigneter Stelle auch in das Entwicklungskonzept integriert werden.</p>	<p>Bedarfsanalyse und Konzipierung eines Rufbus- / Bürgerbusmodells zur Unterstützung des ÖPNVs in den Orten: Konzipierung eines alternativen Rufbus / Bürgerbus Konzeptes für die Ortsteile unter der Beachtung des Bedarfes und der möglichen Auslastung und Nutzungszeiten. Förderung und Forderung des Engagements der Bevölkerung zur Etablierung neuer Mobilitätsformen.</p>	<p>PB-Schubert, Ortsteil-workshops</p>	X						<p>- Wird übernommen, auch hier ist eine Integrierung in eine ÖPNV- und Mobilitätskonzept wünschenswert</p>
		<ul style="list-style-type: none"> Konzipierung und Umsetzung eines Rufbusses / Bürgerbusses für den innerörtlichen Gebrauch 	<p>WS Medingen, WS Ottendorf, OSR Medingen</p>				X	X		<p>- Wird übernommen, auch hier ist eine Integrierung in eine ÖPNV- und Mobilitätskonzept wünschenswert</p>
		<p>Schaffen einer Plattform für privat-organisierte Mobilitätsformen (Mitfahrgelegenheiten etc.): Unterstützung von privat-organisierten Modellen der „Nachbarschaftshilfe“ bzw. von ehrenamtlichen Helfern durch die zur Verfügungstellung einer Plattform zur Informationsverteilung und der Verbreitung von Hinweisen zu möglichen Unterstützungsformen.</p>	<p>PB-Schubert</p>	X						<p>- Wird nicht übernommen, hier wird im Rahmen eines Entwicklungskonzeptes kein Handlungsbedarf gesehen</p>
		<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Biete/Suche Sektion auf der Website der Gemeinde/ im Amtsblatt z. B. zur Vermittlung von privat organisierten Fahrdiensten 	<p>PB-Schubert</p>	X						<p>- Wird nicht übernommen, hier wird im Rahmen eines Entwicklungskonzeptes kein Handlungsbedarf gesehen</p>
<p>13. Verbesserung des Parkplatzangebotes (2 Punkte)</p>	<p>An verschiedenen Stellen in den Ortsteilen ist die Parkplatzsituation ungenügend. Zum einen im Bereich der Kinder- und Bildungseinrichtungen und zum anderen bei größeren Veranstaltungen an kulturellen</p>	<p>Schaffung von Parkplatzflächen: Entlastung des Straßenraumes bzw. bestehenden Parkflächen durch die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten, vor allem an kulturellen und Bildungs- und Erziehungseinrichtungen.</p>	<p>Ortsteil-workshops</p>	X						<p>- Wird übernommen, folgende konkrete Beispiele können mit als mögliche Maßnahmen eingebunden werden</p>
		<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von zusätzlichen Parkplatzflächen am Schloss Hermsdorf 	<p>WS Hermsdorf</p>			X				<p>- Siehe übergeordneter Punkt</p>



	Standorten. Diese Situation soll an den einzelnen Standorten verbessert werden.	<ul style="list-style-type: none"> Einführung eines Halteverbotes am Eingang der Weinbergstraße in Hermsdorf zur Verbesserung der Zufahrtssituation 	WS Hermsdorf			X			- Siehe übergeordneter Punkt
		<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von öffentlichen Parkplätzen für den alten Medinger Ortskern (beispielsweise auf der Fläche des alten Kinos/ ehem. Gemeindeverwaltung, sowie im Bereich des Vereinshauses und der Grundschule 	OSR Medingen				X		- Siehe übergeordneter Punkt
		<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von LKW-Parkplätzen für das Gewerbegebiet Ottendorf-Okrilla mit entsprechenden sanitären Einrichtungen (Entschärfung der Situation auf der Egger Straße durch Müll und Fäkalien) 	Dr. Frank Nobis (Ottendorf-Okrilla)					X	- Siehe übergeordneter Punkt

ENTWURF

Städtebau und Wohnen										
Entwicklungsschwerpunkte	Kurzerläuterung	Handlungsempfehlungen	Quelle	G S	G B	H D	M D	O O	Stellungnahme	
14. Beseitigung und Entwicklung von Bauruinen und Brachflächen (11 Punkte)	In den Orten gibt es zahlreiche Bauruinen und leerstehende Gebäude, welche zukünftig saniert oder zurückgebaut werden sollen. Eine Grundlage dafür ist das Brachenkonzept der Gemeinde, welches besonders prägnante Gebäude näher betrachtet. In diesem Zusammenhang und in Verbindung mit andern Handlungsfeldern ist immer eine mögliche Nutzung bzw. Wiedernutzung freiwerdender Flächen zu beachten.	Umsetzung des Brachflächenkonzeptes der Gemeinde: Umsetzung von Maßnahmen zur Um- oder Wiedernutzung von ausgewählten Brachflächen in der Gemeinde auf Grundlage des Brachenkonzeptes aus dem Jahr 2017. Kontinuierliche Evaluierung des Konzeptes und mittelfristige Fortschreibung.	PB-Schubert	X					- Wird übernommen	
		Information zur Um- bzw. Wiedernutzung von Brachflächen (z.B. zu Fördermöglichkeiten): Aktive Verteilung von Informationen zur Um- und Wiedernutzung von Brachen bzw. sanierungsbedürftigen Gebäuden in den Orten, z. B. über Fördermöglichkeiten.	PB-Schubert	X						- Wird übernommen
		<ul style="list-style-type: none"> Aktive Vermarktung der Brachen und Suche nach Investoren 	WS Ottendorf	X						- Wird übernommen (Ergänzung: soweit eine Vermarktung anwendbar und nicht an andere (beispielsweise rechtliche) Rahmenbedingungen gebunden)
		Einbindung von Brachflächen bei der Umsetzung anderer Entwicklungsziele (Bevorzugung der Um- und Wiedernutzung gegenüber einem Neubau): Nutzung von vorhandenen Gebäude- und Flächenpotentialen bei der Konzipierung neuer Bauprojekte bzw. bei der Abstimmung mit Investoren.	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen
		<ul style="list-style-type: none"> Sanierung des Rittergutes Grünberg 	WS Grünberg		X					- Wird nicht übernommen: zu undurchsichtige Besitzverhältnisse da in privater Hand, auch als Beispiel wenig geeignet
		<ul style="list-style-type: none"> Schaffen einer Mischnutzung auf bestehenden Brachflächen im Rahmen der Wiedernutzung (Areal Sachsglas) in Ottendorf-Okrilla 	WS Ottendorf, OB Ottendorf-Okrilla						X	- Kann als Beispiel mit aufgenommen werden, derzeit in privater Hand, Handlungsmöglichkeiten bei geänderten Besitzverhältnissen denkbar, dann aber Notwendigkeit eines B-Planes
15. Erhaltung des ländlichen, grünen und lockeren Ortsbilds (9 Punkte)	Vor allem die kleineren Ortsteile sind geprägt durch ein ländliches Ortsbild mit aufgelockerten Strukturen und vielen Grünflächen. Ziel soll es sein, diese Strukturen zu erhalten, auch bei einer eventuellen Erweiterung bzw. Neuausweisung von Bauflächen.	Erhalt und Pflege bestehender Grünstrukturen: Sicherung und kontinuierliche Pflege der Grünflächen in der Gemeinde als prägendes Element des Ortsbildes. Einzubeziehen sind dabei die Wegebegleitenden Grünflächen ebenso wie die Parks und Erholungsräume in den Orten.	Ortsteil-workshops	X					- Wird übernommen	
		<ul style="list-style-type: none"> Erhalt des straßenbegleitenden Grüns in Hermsdorf 	WS Hermsdorf			X			- Wird umformuliert und auf alle Ortsteile bezogen	
		<ul style="list-style-type: none"> Pflege der Grünflächen in der Ortsmitte in Grünberg 	WS Grünberg		X				- Wird umformuliert und auf alle Ortsteile bezogen	
		Bedarfsgerechter Ausbau von Grünflächen in den Orten: Schaffen von neuen Grün- und Freiflächen in den Orten als neue Elemente der Ortsgestaltung und Auflockerung des Ortsbildes.	Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen, + Verbindung zum Punkt „Schaffen attraktiver Begegnungsstellen“ herstellen



		<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Planung mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei B-Plänen für Gewerbe, z.B. Rückbau von Altanlagen etc. 	Stephanie Ziep (Ottendorf-Okrilla)								- Wird nicht übernommen, ist stets gesetzliche Verpflichtung an die Gemeinde
<p>16. Sicherung und Schaffung eines breiten, bedarfsgerechten Wohnangebots (8 Punkte)</p>	<p>Der Bedarf an Wohnraum ist in der Gemeinde breit gefächert. Bezahlbarer Wohnraum, altersgerechte Optionen oder neue Bauflächen werden in den Ortsteilen gebraucht. Dabei muss das vorhandene Angebot gesichert werden und zukünftig bedarfsgerecht entwickelt und ausgebaut werden. Dabei ist auf die jeweiligen Gegebenheiten in den Ortsteilen abzustellen.</p>	<p>Schaffen von attraktiven „grünen“ Begegnungsstellen im Zentrum: Bewusste Nutzung von Grünflächen in der Außengestaltung von neuen Begegnungsstellen in den Orten als Stellen der Kommunikation und Erholung → Verbindung zur Steigerung der Attraktivität der Ortszentren als Ausgleich zu einer kompakten Bebauung (Beispiel Betonwerkgelände Ottendorf-Okrilla).</p>	WS Ottendorf						X	- Siehe Punkt „Bedarfsgerechter Ausbau“	
		<p>Schaffung von Wohnbauflächen durch die Nutzung vorhandener Flächenpotentiale: Schaffung von neuen Wohnbaumöglichkeiten zur Etablierung eines breiten Wohnangebotes bestehend aus Eigenheimen und Mietwohnungen. Zu beachten ist eine Umsetzung ausgehend vom Bedarf, z. B. an bezahlbarem Wohnraum und der allgemein zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung. Grund sind hier hohe Erschließungs- und Instandhaltungskosten von ungenutzten Bauflächen.</p>	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen	
		<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung / Lückenschluss An der Scheibe, An der Medger in Medingen 	WS Medingen						X	- Verweis auf die aktuelle Flächennutzungsplanung mit der entsprechenden Ausweisung von neuen Flächen für Wohnbebauung	
		<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung neuer Wohngebiete (Thomas-Münzer-Str.) mit 1-reihiger Bebauung in Grünberg 	WS Grünberg		X						
		<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von neuen Bauflächen für Mietwohnungen und Eigenheime 	WS Medingen						X		
		<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Flurstücke 251/2 und 249/2 in Medingen für eine Wohnbebauung in Medingen. 	OSR Medingen						X		
		<p>Schaffen von altersgerechtem Wohnraum: Neben bezahlbarem Wohnraum soll auch explizit altersgerechter, sprich barrierefreier Wohnraum geschaffen werden. Wichtig ist dabei auch die Unterstützung und Information privater Hauseigentümer bzw. Häuslebauer.</p>	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen	
		<p>Schaffen von alternativen Wohnangeboten für Jung und Alt: Umsetzung von Mehrgenerationenprojekten als Alternative zu herkömmlichen Wohnangeboten und zur Stärkung der generationsübergreifenden Kommunikation und Unterstützung untereinander.</p>	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen	
		<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen von Mehrgenerationswohnangeboten in der Gemeinde (z. B. integriertes Wohnen für Jung und Alt mit aktiver Nachbarschaftshilfe und eventuell dem direkten Anschluss eines ambulanten Pflegedienstes) 	WS Hermsdorf, PB-Schubert	X						- Werden als mögliche Beispiele übernommen	
		<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Senioren WGs (selbstorganierte Wohn- oder Hausgemeinschaften, eigenen Wohnungen + Gemeinschaftsräume und eventuell dem direkten Anschluss eines ambulanten Pflegedienstes) 	PB-Schubert	X							

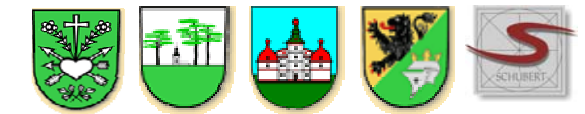


	<p>Aktivierung von Baupotentialen in den Orten.</p>	<p>Einführung eines umfassenden Flächenmanagements in der Gemeinde (Einbindung bestehender Konzeptionen: Brachenkonzept, Turnhallenkonzept etc.): Etablierung eines umfassenden Flächenmanagements zur schnellen Aktivierung vorhandener Flächenpotentiale und als Komplettübersicht für die Gemeinde. Integration des bestehenden Brachenkonzeptes und anderen Konzeptionen als Grundlage für eine mittel- bis langfristige Fortschreibung.</p>	<p>PB-Schubert</p>	<p>X</p>						
--	--	---	---------------------------	----------	--	--	--	--	--	--

ENTWURF



Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel										
Entwicklungsschwerpunkte	Kurzerläuterung	Handlungsempfehlungen	Quelle	G S	G B	H D	M D	O O	Stellungnahme	
19. Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinde	Der wirtschaftliche Erfolg des Gewerbestandes Ottendorf-Okrilla ist eines der größten Entwicklungspotentiale der Gemeinde (laut Regionalplan zählt O-O zu den Gemeindezentren mit besondere Funktion „Gewerbe“). Dies gilt es auch zukünftig zu sichern und weiter zu entwickeln. Dazu gehört die weitere Schärfung des Wirtschaftsprofils und die gewissen zentralörtlichen Funktionen der Gemeinde auszubauen. Dazu gehört auch die Anpassung weicher Standortfaktoren (Wohnumfeld, Bildungsangebot usw.) an die Anforderungen der arbeitenden Bevölkerung, vor allem von Fachkräften.	Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau der Gewerbestandorte und Unterstützung ansässiger Unternehmen: Sicherung des attraktiven Gewerbestandes in der Gemeinde durch eine aktive Kooperation mit den Unternehmen bzw. dem Gewerbeverein und Unterstützung bei eventuellen Expansionsplänen bezüglich Flächenpotentialen usw. (immer im Einklang mit der bestehenden Orts- und Gewerbebestruktur).	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X					- Wird übernommen; Ausbauflächen weniger verfügbar, verstärkte Orientierung auf interkommunale Lösungen	
		<ul style="list-style-type: none"> Ausschluss des Ausbaus des Gewerbegebietes „Am Promigberg“ zum interkommunalen Gewerbegebiet 	OSR Medingen	X						- wird übernommen, Gemeinderatsbeschluss besteht, perspektivisch Umorientierung nicht ausgeschlossen
		<ul style="list-style-type: none"> Ausweisung weiterer Gewerbeflächen (auch in Kooperation mit anderen Gemeinden, beispielsweise Bereich Abzweig Autobahn Ottendorf-Okrilla – Schutterwälder Straße und an der Dresdner Straße ehemals Forstgelände) 	Gewerbeverein Ottendorf-Okrilla					X		- Wird nicht übernommen, siehe Regelungen des FNPs
		<ul style="list-style-type: none"> Förderung von Kleingewerbe für die Orte (z. B. im Bereich Gastronomie (Café o.ä.) oder anderen Dienstleistungsangeboten (Friseur o.ä.)) 	Stephanie Ziep (Ottendorf-Okrilla)	X						- Förderung des Kleingewerbes als allgemeiner Punkt wird aufgenommen
		Sicherung des Fachkräftepotentials der Gemeinde und Schaffung von Voraussetzungen für die Ansiedlung qualifizierter Arbeitskräfte (weiche Standortfaktoren): Aktives Werben um Fachkräfte und Schaffen von attraktiven Standortbedingungen zur Ansiedlung (weiche Standortfaktoren wie Wohnumfeld, Grundversorgung, Mobilität etc.). Unterstützung der Unternehmen bei der Ausbildung von Fachkräften und Suche und Vermarktung von Ausbildungsstellen.	PB-Schubert	X						- Umformulierung: als Generalaussage umzuformulieren, auf die Unterstützung des Gewerbevereins verweisen
		Unterstützung und zielgerichtete Ansiedlung von innovativen Unternehmen als Katalysator für die kommunale und regionale Wirtschaft: Sicherung der gewerblichen Vorrangstellung in der Region durch die Ansiedlung von innovativen Unternehmen und Unterstützung bestehender Gewerbe bei Forschung und Entwicklung.	PB-Schubert	X						- Wird übernommen, offensive Akquise interessanter Unternehmen
		Auslastung noch verfügbarer Freiflächen in bestehenden Gewerbegebieten: Aktives Suchen nach Unternehmen für noch freie Gewerbeflächen in der Gemeinde für eine zusätzliche Stärkung des Gewerbestandes und einem Ausbau des Unternehmensportfolios der Gemeinde.	Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen
		<ul style="list-style-type: none"> Aktive Vermarktung freier Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Eichelberg nach bestandskräftigem Bebauungsplan 	WS Medingen				X			- Wird als Beispiel übernommen



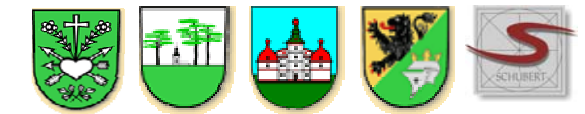
<p>20. Sicherung, Verbesserung und Schaffung von Angeboten zur Nah- und Grundversorgung (10 Punkte)</p>	<p>Die Hauptversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs erfolgt über den Ortsteil Ottendorf-Okrilla. In den kleineren Ortsteilen fehlen Einkaufsmöglichkeiten ganz bzw. sind nur sehr eingeschränkt vorhanden. Vor allem für die ältere Bevölkerung macht dies die Versorgung schwierig. Eine Verbesserung bestehender und die Schaffung neuer Angebote soll deshalb angestoßen werden.</p>	<p>Schaffen von mehr Versorgungsangeboten, vor allem in den kleineren Ortsteilen (wichtig: fußläufiger Zugang für ältere Menschen): Sicherung der Grundversorgung in den Orten durch den Erhalt bzw. die Schaffung von Angeboten zur Nahversorgung. Zu beachten ist dabei die fußläufige Erreichbarkeit. Nutzung der Möglichkeiten der Zentralisierung und Kombinierung verschiedener Angebote jeweils in den Orten.</p>	Ortsteil-workshops	X							- Wird übernommen in Verbindung mit der Entwicklung hin zum Grundzentrum	
		<ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung einer Drogerie 	WS Hermsdorf			X						- Als Beispiele mit übernehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung eines Einkaufsmarktes (beispielsweise gegenüber dem Gewerbegebiet Eichelberg) oder Schaffung eines Dienstleistungszentrums 	WS Medingen, OSR Medingen				X					
		<ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung eines Vollsortimenters 	WS Ottendorf						X			
		<ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung eines Dorfladens zur Vermarktung regionaler Produkte und Unterstützung der lokalen und regionalen Wertschöpfungsketten, auch als Franchise-Projekt mit 	Stephanie Ziep (Ottendorf-Okrilla)	X								- als Möglichkeiten offen halten
		<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung von Ladengemeinschaften (Kombination von verschiedenen Nutzungsformen (Gastronomie + Einkaufsmöglichkeit, Nahversorgung + Dienstleistung): Kombinierung zur Steigerung der Rentabilität 	PB-Schubert	X								
		<p>Nutzung mobiler Angebote + Bereitstellung geeigneter Flächen: Verstärkte Nutzung von mobilen Versorgungsangeboten in den Orten zur Sicherstellung einer flächendeckenden Abdeckung der Gemeinde. Schaffung von geeigneten Stellflächen / Marktflächen für den rollenden Handel und aktive Vermarktung der Möglichkeiten im Ort.</p>	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X								- Wird übernommen, immer bedarfsgerecht anbieten, nicht in Konkurrenz zu festen Angeboten in den Ortsteilen
		<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines Marktplatzes für den rollenden Handel / als Markt etablieren 	WS Ottendorf						X			- Umformulieren, einzelne Angebote sollen geprüft werden, ein eigener Marktplatz nicht realisierbar
<p>21. Potentiale der Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen</p>	<p>Diese Technologiebereiche erfreuen sich in den letzten Jahren einer immer größer werdenden Relevanz für einen Wirtschaftsstandort. Dazu zählen auch weiche Faktoren wie die Verbesserung der kommunalen Leistungsfähigkeit und die Sicherung der Daseinsvorsorge. Durch die Ansiedlung innovativer Technologien ergeben sich für die lokale und regionale Wirtschaft neue Handlungsfelder.</p>	<p>Ausbau dieses Technologiebereichs als ein zukunftssträchtiger Faktor des Wirtschaftssektors: Gezielte Entwicklung in dem Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien unter Beachtung der infrastrukturellen Voraussetzungen (Stichwort Breitbandausbau) in den Orten.</p>	PB-Schubert	X							- Wird übernommen, besonders wichtig ist die Schaffung von Grundlagen zur Ansiedlung solcher Unternehmen	

Bildung, Erziehung und Soziales										
Entwicklungsschwerpunkte	Kurzerläuterung	Handlungsempfehlungen	Quelle	G S	G B	H D	M D	O O	Stellungnahme	
22. Sicherung und Erweiterung der Erziehungs- und Bildungsangebote (8 Punkte)	In der Gemeinde gibt es 5 Kindertageseinrichtungen, 3 Grundschulen und eine Oberschule. Insgesamt ist die Qualität der Einrichtungen durchaus positiv zu bewerten. Bezüglich der Entwicklung der Bevölkerung in den Orten ist aber mit einer Auslastung und perspektivisch Überlastung zu rechnen. Zum einen müssen deshalb die vorhandenen Einrichtungen qualitativ gesichert und zum anderen erweitert werden.	Qualitative Sicherung der Kindertageseinrichtungen + Schulstandorte: Qualitativer Erhalt und ausgehend von Bedarfsanalysen kurz- bis mittelfristiger Umbau der Kindertageseinrichtungen sowie Schulstandorte zur Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Erziehungs- und Bildungsarbeit in den Orten.	Ortsteil-workshops	X					- Wird übernommen	
		<ul style="list-style-type: none"> Stärkung des Grundschulstandortes mit angrenzendem Sportareal in Medingen 	OSR Medingen					X		- Umformulieren: Stärkung aller Schulstandorte + die Schaffung von Bildungszentren
		Bedarfsgerechter Ausbau der Einrichtungen (immer mit Blick auf die Bevölkerungsentwicklung): Siehe oben, bedarfsgerechte Erweiterung der Einrichtungen zur Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Erziehungs- und Bildungsarbeit in den Orten.	Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen
		<ul style="list-style-type: none"> Ausbau bzw. den Neubau der Einrichtung der Einrichtung in Medingen, nach Bedarf vor allem auch im Krippenbereich (Möglichkeit der Erstellung eines Kita-Konzeptes mit Bedarfsanalyse und möglicher Umsetzung etc.) + Ausbau des Außenbereiches für ausreichend Platz für alle Nutzer 	WS Medingen, OSR Medingen. Stephanie Ziep (Ottendorf-Okrilla)					X		- Wird umformuliert: Integration in den übergeordneten Punkt + Aufnahme als Beispiel
		<ul style="list-style-type: none"> Einbindung des Kindergartens in das Schulobjekt in Medingen 	WS Medingen					X		- Siehe Schaffung von Bildungszentren
		<ul style="list-style-type: none"> Bau Kindertageseinrichtung in Grünberg 	OB Grünberg		X					- Maximal Aufnahme als langfristiges Beispiel
23. Sicherung und Ausbau (Attraktivitätssteigerung) der medizinischen Versorgung (4 Punkte)	Die medizinische Versorgung in der Gesamtgemeinde ist gut. Ein Großteil der Angebote finden sich aber im Ortsteil Ottendorf-Okrilla, in den anderen Ortsteilen ist die Versorgung teilweise ausbaufähig. Bestehende Angebote sollen erhalten werden und ergänzend müssen entsprechend neue Anreize geschaffen werden, damit sich Ärzte in den Orten ansiedeln.	Sicherung des Ärzte- und Versorgungsbestandes in der Gesamtgemeinde: Sicherung der ärztlichen Versorgung in der Gemeinde durch den Erhalt bestehender Angebote der medizinischen Versorgung, die Unterstützung bei der Suche nach Nachfolgern für eine Praxistätigkeit und die Schaffung von Anreizen zur Neuansiedlung von, vor allem auch Fachärzten, in der Gemeinde.	Ortsteil-workshops	X					- Wird übernommen	
		<ul style="list-style-type: none"> Neubau einer Arztstation (alters- und behindertengerecht) 	WS Medingen					X		- Wird umformuliert: auf die Gesamtgemeinde beziehen, mögliche Standorte können als Beispiele mit genannt werden
		<ul style="list-style-type: none"> Schaffung sozialer Infrastruktur (Sozialstation / ärztliche Betreuung) am Eichelberg (Flurstück 209/11) 	WS Medingen, OSR Medingen					X		- Siehe vorhergehendes, Zielgebiet neue Mitte in Ottendorf-Okrilla, Alternativen können als Beispiele mit genannt werden
		<ul style="list-style-type: none"> Ansiedlung eines Kinderarztes 	WS Ottendorf						X	- Scheitert an den rechtlichen Rahmenbedingungen und des

Tourismus, Kultur, Erholung und Sport									
Entwicklungsschwerpunkte	Kurzerläuterung	Handlungsempfehlungen	Quelle	G S	G B	H D	M D	O O	Stellungnahme
26. Erhalt der Ortsfeuerwehren (9 Punkte)	Neben ihrer Schutzfunktion sind die Feuerwehren meist zentraler Punkt des sozialen Lebens in den Orten. Dies soll erhalten bleiben und auch zukünftig in den Orten verwurzelt sein.	Erhalt der Feuerwehr als ein zentraler Pfeiler des örtlichen Zusammenlebens: Erhalt der Feuerwehrstandorte in den Orten zur Sicherstellung des Brandschutzes und als eine der zentralen Komponenten des Ortslebens.	Ortsteil-workshops		X				- Wird umformuliert: Erhalt wird in Stärkung umbenannt, Brandschutzkonzept (mit regelmäßigen Fortschreibungen) für die Gemeinde wird aufgenommen und darauf die Hauptaufgabe der Gemeinde ausgerichtet - Explizite Erwähnung der Unterstützung und Förderung des Ehrenamtes (und damit auch der Feuerwehren) als Hauptziel der Gemeinde
		<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von Voraussetzungen für einen langfristigen Erhalt der Grünberger Feuerwehr (Standort Gerätehaus etc.) 	WS Grünberg		X				- Siehe vorhergehender Punkt
		<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Ortsfeuerwehr in Medingen (Brandschutz und wichtiger Bestandteil der örtlichen Dorfgemeinschaft) 	OSR Medingen				X		- Siehe vorhergehender Punkt
27. Erhalt und Ausbau touristischer Angebote (8 Punkte)	Vereinzelte touristische Angebote in den Orten (z. B. Schloss und Schlosspark Hermsdorf) sollen erhalten und unterstützt werden. Diese Anziehungspunkte sollen sich zukünftig weiterentwickeln und so auch die touristische Attraktivität der Orte steigern.	Weiterentwicklung bestehender touristischer Angebote und Schaffung neuer Angebote: Erhalt und qualitative Weiterentwicklung bestehender touristischer Angebote und bei gesteigertem Bedarf die mittel- bis langfristige Erstellung eines Tourismuskonzeptes zur Analyse und Entwicklung von touristischen Zielstellungen und Maßnahmen zur Qualifizierung des vorhandenen touristischen Potentials der Gemeinde.	Ortsteil-workshops	X					- Wird umformuliert: Erhalt touristischer Angebote als primäres Ziel, Schaffung neuer Angebote nicht vorgesehen, da der Bereich Tourismus mit entsprechenden Möglichkeiten in Ottendorf-Okrilla nur eine untergeordnete Rolle spielt
		<ul style="list-style-type: none"> Betreuung und Verwaltung des Schlosses und Schlossparkes zusammenführen, erhalten und die Arbeit weiter ausbauen 	WS Hermsdorf			X			- Konzentration auf das touristische Potential des Schlosses Hermsdorf inkl. Park - Siehe vorhergehender Punkt
		<ul style="list-style-type: none"> Ausbau des Schlosses Hermsdorf als kulturelles Zentrum der Gemeinde 	WS Hermsdorf			X			
		<ul style="list-style-type: none"> Bessere Vermarktung von Veranstaltungen im Schloss Hermsdorf 	WS Hermsdorf			X			
		<ul style="list-style-type: none"> Zusätzliche Beschilderung für den Schlosspark Hermsdorf schaffen (Anschlagtafel, Infotafel) 	WS Hermsdorf			X			
<ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines Campingplatzes in der Gemeinde 	Stephanie Ziep (Ottendorf-Okrilla)	X							
28. Erhalt und Förderung des Vereinslebens (5 Punkte)	Das Vereinsleben in der Gesamtgemeinde zählt zu den Standbeinen des Zusammenlebens und des Ortszusammenhalts. Die sehr gute Arbeit der Vereine soll	Umsetzung des Sportstättenkonzeptes der Gemeinde: Schrittweise Umsetzung des vorhandenen Sportstättenkonzeptes der Gemeinde mit dem Schwerpunkt auf die Turnhallen. Langfristige Sicherung der Sportstätteninfrastruktur.	PB-Schubert	X					- Wird übernommen



	auch zukünftig erhalten bleiben und gefördert werden. Dazu zählen Vereinsinfrastruktur, Nachwuchsarbeit usw.	Unterstützung der örtlichen Vereine: Erhalt bestehender Vereine und enge Zusammenarbeit und Kooperation mit der Verwaltung.	PB-Schubert, Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen	
		Vernetzung der Vereine: Kooperation und Austausch der Vereine fördern um neue Projekte zu entwickeln und Problemstellungen schneller zu lösen zu können. Pflege, Aufbau und Förderung einer Vernetzung auch über die Ortsgrenzen hinaus.	PB-Schubert	X						- Wird übernommen	
		Sicherung der Nachwuchsarbeit: Unterstützung der Vereine bei der Nachwuchsarbeit und aktives Werben im Bereich der Kinder und Jugendlichen zur Sicherung der Zukunft der Vereine.	PB-Schubert	X						- Wird übernommen	
29. Erweiterung der Angebote für Kinder und Jugendliche (3 Punkte)	Vor allem Jugendliche brauchen Treff- und Kommunikationspunkte in den Orten. Dazu zählen Spielplätze, Jugendtreffs etc. Diese fehlen teilweise in den Orten und sollen geschaffen werden. Bestehende Angebote sind qualitativ zu sichern.	Erhalt und Schaffung zentraler Treffpunkte in den Orten und Ausbau von Freizeitangeboten: Errichtung zentraler Möglichkeiten des Treffens als Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche in den Orten, z. B. Spielplätze, Jugendtreffs etc. Kombinierte Nutzung in Zusammenarbeit mit bestehenden Vereinen in der Gemeinde im Bereich der zur Verfügungstellung von Flächen etc.	Ortsteil-workshops							- Wird übernommen	
		<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines zentralen Spielplatzes im Ort Medingen 	WS Medingen, OSR Medingen					X			- Wird umformuliert: allgemeine Formulierung zur Schaffung von neuen Möglichkeiten in der Gemeinde mit der Erwähnung des Vorschlages in Medingen als Beispiel (neuen Spielplatz als zentraler Ersatz anderer kleinteiliger Angebote)
		<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines Bolzplatzes und/oder Skateranlage, z. B. Nutzung einer Fläche des jetzigen Sportareals/Vereinshauses/Jugendclub in Abstimmung mit den derzeitigen Pächtern in Medingen 	WS Medingen, OSR Medingen					X			- Siehe vorhergehender Punkt
		<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung (thematische Gestaltung mit neuen Spielgeräten) oder Verlegung des derzeitigen Spielplatzes direkt in den Hermsdorfer Schlosspark (zentral am Eingang) +Erweiterung durch einen Trimm-Dich-Pfad in Hermsdorf 	OSR Hermsdorf, Stephanie Ziep (Ottendorf-Okrilla)				X				- Ist nach denkmalschutzrechtlichen Gegebenheiten zu prüfen und könnte dann als Beispiel mit aufgenommen werden
		<ul style="list-style-type: none"> Modernisierung des Jugendclubs + Schaffung von Strukturen in Medingen 	WS Medingen					X			- Ist zu prüfen
		<ul style="list-style-type: none"> Neuaufbau eines Jugendfußballvereins in Medingen 	WS Medingen					X			- Wird nicht übernommen, da kapazitär schwierig umsetzbar und nicht im Aufgabenbereich der Gemeinde.
		<ul style="list-style-type: none"> Einplanung eines Rodelbergs bei der Neugestaltung bzw. Verlegung von Spielplätzen 	Stephanie Ziep (Ottendorf-Okrilla)	X							- Wird nicht übernommen aus Mangel an geeigneten Flächen im Gemeindegebiet
		<ul style="list-style-type: none"> Ausbau des derzeitigen Bolzplatzes Oststraße in Hermsdorf mit Spielgeräte, Basketballkorb etc., 	OB Hermsdorf			X					- Wird umformuliert: Sanitäranlagen werden wegen des hohen Aufwandes und



		Wiederherstellung der sanitären Anlagen							der geringen zu erwartenden Nutzung gestrichen (+ Problem Vandalismus), kann als Beispiel übernommen werden
30. Sicherung, Qualifizierung und Schaffung neuer Kultur- und Freizeitangebote	Freizeitangebote sind für viele in den Orten als sozialer Treffpunkt und Ausgleich zum Berufsleben fester Bestandteil eines attraktiven Wohnstandortes. Angebote im Ort sollen entsprechend gesichert und ausgebaut werden. Des Weiteren sollen familienfreundliche neue Angebote geschaffen werden.	Schaffung neuer Kultur- und Freizeitangebote für Familien, Senioren etc.: Sicherung und Ausbau von Kultur- und Freizeitangeboten in den Orten als ein wichtiger Standortfaktor. Erhalt und Qualifizierung bestehender Angebote.	Ortsteil-workshops	X					<ul style="list-style-type: none"> - Wird umformuliert: Kulturangebote werden gestrichen (siehe Punkt Tourismus) - Hauptaugenmerk liegt auf der Sicherung der Angebote
		<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und gegebenenfalls Schaffung neuer Sport und Fitness Einrichtungen in der Gemeinde unter der Einbeziehung ortsansässiger Vereine und möglicher Investoren 	Gewerbeverein Ottendorf-Okrilla	X					<ul style="list-style-type: none"> - Siehe Regelungen des Sportstättenkonzeptes
		<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung einer Mediathek in Medingen 	WS Medingen				X		<ul style="list-style-type: none"> - Wird umformuliert: allgemeiner fassen und als entsprechende Projektidee formulieren, Standort Medingen als Beispiel wird mit aufgenommen
		<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Bibliothek in Medingen 	WS Medingen				X		<ul style="list-style-type: none"> - Siehe vorhergehende Punkte zu dem Thema
		<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung der Sportanlagen im Sportareal + Schaffung eines Volleyballplatzes in Medingen 	WS Medingen				X		<ul style="list-style-type: none"> - Siehe vorhergehende Punkte zu dem Thema
		<ul style="list-style-type: none"> • Bau einer Schwimmhalle für die Gemeinde und als Anziehungspunkt für das Umland 	W. Junitz (Medingen)	X					<ul style="list-style-type: none"> - Wird nicht übernommen: mit den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde nicht umsetzbar, verbunden mit sehr hohen Betriebskosten



Natur und Klimaschutz											
Entwicklungsschwerpunkte	Kurzerläuterung	Handlungsempfehlungen	Quelle	G S	G B	H D	M D	O O	Stellungnahme		
31. „Erhaltung des „grünen Charakters“ der Orte (1 Punkt)	Bezugnehmend auf Ziel Nr. 13 und 30 ist der grüne Charakter (die Freiflächen), die teils lockere Struktur und bestehende Grünzüge in den Orten zu erhalten und zu pflegen. Dies muss natürlich im Einklang mit den Vorgaben des Natur- und Klimaschutzes erfolgen.	Siehe Ziele 13 und 30							- Wird gestrichen		
		<ul style="list-style-type: none"> Wahrung des Landschaftsschutzgebietes Moritzburger Kleinkuppenlandschaft und seiner Naturschutzgebiete und Flächennaturdenkmäler 	OSR Medingen	X						- Wird übernommen	
		Schaffung von innerörtlichen Grünflächen als Begegnungsorte: Schaffung neuer, grüner Treffpunkte in den Orten mit einer attraktiven Grünflächengestaltung	Ortsteil-workshops	X							- Wird übernommen
		Pflege und Gestaltung von Grünflächen: Vorhandene Grünflächen bedürfen einer ständigen Pflege und Gestaltung, um dauerhaft als ein positives Merkmal der Orte wahrgenommen zu werden. Eine solche Pflege muss auch in den einzelnen Ortsteilen gewährleistet werden.	Ortsteil-workshops	X							- Wird übernommen
		<ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Pflegekonzeptes für kommunale Grünflächen 	PB-Schubert	X							- Wird nicht übernommen, Bauhofmitarbeiter arbeiten bereits nach solch einem Pflegekonzept
32. Langfristige Anlage von Grünzügen	Zukünftig sollen weitere Grünzüge, vor allem autobahnbegleitend, angelegt werden.	Langfristige Anlage von Grünzügen, z.B. für Renaturierungsprojekte: Schaffung eines Grünbestandes zur Nutzung für Renaturierungs- bzw. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	Ortsteil-workshops	X						- Wird übernommen	
		<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von zusätzlichen Grünzügen für den Ort 	WS Medingen	X							- Wird übernommen
33. Energetische Sanierung der (vorrangig kommunalen) Gebäudesubstanz in der Gemeinde	Mittel- bis langfristig ist das Ziel der Gemeinde, einen Großteil der Gebäude durch im Zuge einer Sanierung auch energetisch auf einen modernen Stand zu bringen. Ziel ist die deutliche Reduzierung der Energiekosten sowie die Verringerung des CO ² -Ausstoßes in der Gemeinde.	Energetische Sanierung kommunaler Gebäude: Energetische Sanierung kommunaler Gebäudesubstanz durch den Einsatz neuer Heiztechnik (Kesseltausch, Nutzung erneuerbarer Energieformen), neuer Lichttechnik und umfassender Nutzersensibilisierung.	PB-Schubert	X						- Wird nicht übernommen, Verpflichtung durch gesetzliche Vorgaben besteht ohnehin	
		Information privater Hauseigentümer über Möglichkeiten der energetischen Sanierung: Aktive Kommunikation von Möglichkeiten der energetischen Sanierung im Privatbereich, Anbieten von Informationsveranstaltungen, enge Zusammenarbeit mit der SAENA (Sächsischen Energieagentur) und Information zu möglichen Förderprogrammen.	PB-Schubert	X							- Wird nicht übernommen, nicht Aufgabe der Gemeinde
34. Nutzung alternativer Energieformen	Eine der effektivsten Gegenmaßnahmen zum Klimawandel ist die Nutzung alternativer, am besten erneuerbarer Energieformen.	Nutzung erneuerbarer Energien in der Gemeinde: Nutzung alternativer Energieformen für eine nachhaltige Entwicklung der CO ₂ Bilanz der Gemeinde und die Steigerung der Energieeffizienz. Senkung der Energiekosten in kommunalen Gebäuden und aktive Information über Möglichkeiten für private Bauherren und Wohnungseigentümer.	PB-Schubert, Stephanie Ziep (Ottendorf-Okrilla)	X						- Wird nicht übernommen, Anwendung mit sehr hohen finanziellen Belastungen verbunden	
		<ul style="list-style-type: none"> Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden 	WS Medingen	X							- Wird nicht übernommen, Anwendung mit sehr hohen finanziellen Belastungen verbunden



		<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung eines kommunalen Energiemanagements mit ständiger Erfassung von Verbrauchswerten und Umsetzung von Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs sowie der Sensibilisierung kommunaler Mitarbeiter. 	PB-Schubert	X							- Wird nicht übernommen, wurde bereits probiert und für nicht zielführend empfunden
		<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung eines Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde (Analyse von Potentialen und Festlegungen eines konkreten Maßnahmenplanes) 	PB-Schubert	X							- Wird nicht übernommen, siehe vorangegangene Punkte

Öffentliche Finanzen

Entwicklungsschwerpunkte	Kurzerläuterung	Handlungsempfehlungen	Quelle	G S	G B	H D	M D	O O	Stellungnahme
35. Sicherung der finanziellen Entwicklungsfähigkeit der Gemeinde	Trotz einer relativ stabilen Finanzlage der Gemeinde muss in den kommenden Jahren sehr gut mit den finanziellen Möglichkeiten der Kommune gehaushaltet werden. Zur Umsetzung der Entwicklungskonzeption benötigt es weiterhin die Nutzung von zahlreichen Förderprogrammen und eine aktive Suche nach privaten Investoren.	Reduzierung des Investitionsrückstandes in der Gemeinde: Schrittweise Reduzierung des Investitionsrückstandes in der Gemeinde durch flexible Finanzpolitik und Nutzung von Fördermöglichkeiten.	PB-Schubert	X					- Wird umformuliert: Ziel ist die weitere Verringerung von Schulden der Gemeinde vor dem Hintergrund einer gesunden Mischfinanzierung (Eigenkapital + Fremdkapital); weiteres Ziel ist die Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen (wichtig: zahlendes Gewerbe mit Sitz in der Gemeinde!) durch die Sicherung bestehender Unternehmen und die Ansiedlung neuer Unternehmen + Steigerung der Einnahmen im Bereich Lohnsteuer durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze
		Senkung von Kassenkrediten: Senkung der benötigten Kassenkredite zur Reduzierung der Schuldenlast der Gemeinde	PB-Schubert	X					
		Entwicklung der Gemeinde langfristig planen und finanzielle Möglichkeiten effizient und vorausschauend nutzen: Vorausschauende Planung von öffentlichen Geldern und effiziente Haushaltsplanung zur Umsetzung eines Großteils geplanter Projekte.	PB-Schubert	X					
36. Nutzung von Fördermöglichkeiten	Die Entwicklung einer Gemeinde ist meist dringend angewiesen auf die Nutzung von Förderprogrammen. Ziel soll es sein, das Eigenkapital der Kommune effizient auf entsprechende Fördermöglichkeiten zu verteilen und wenn möglich langfristig zu planen um jeweils auf andere Programme ausweichen zu können.	Nutzung von vorhandenen Fördermöglichkeiten von Land, Bund und EU: Nutzung von Investitionsfördermitteln zur Umsetzung von Projekten in den Orten. Zu beachten sind dabei Mittel von Land, Bund und EU. (Strukturförderung, LEADER-Förderung etc.)	PB-Schubert	X					- Wird übernommen